

# Grundsatzfragen Kirche und junge Menschen:

---

- 1 **Kinder- und Jugendarbeit als Aufgabe der ganzen Kirchgemeinde**
- 2 Partizipation von Jugendlichen
- 3 Kirche fördert den Austausch zwischen den Generationen

## 1 **Kinder- und Jugendarbeit als Teil und Aufgabe der ganzen Kirchgemeinde**

### **Worum geht es?**

Kinder- und Jugendbegleitung bildet einen wesentlichen Baustein in der kirchlichen Sozialisation eines Menschen. Die emotionale Beziehung, die in der Jugendzeit stattfindet, ist entscheidend für das weitere kirchliche Leben im gesamten Lebensbogen – auch wenn zwischenzeitlich bei vielen jungen Erwachsenen eine gewisse Distanz und Lücke entsteht. Dabei meint Kinder- und Jugendarbeit nicht «nur» klassische Angebote wie Jungchar oder Kinderkirche, sondern die Vielzahl möglicher Anknüpfungspunkte an die Kirchgemeinde, die für junge Menschen bestehen bzw. denkbar sind.

Die Begleitung von Kindern und Jugendlichen kann und soll nicht Aufgabe einzelner Angestellter oder Freiwilliger sein, sondern muss in der ganzen Kirchgemeinde als ernstzunehmender Auftrag verankert sein. Kirchgemeinden, die ein gemeinsames Verständnis über Ziel und Aufgaben der Kinder- und Jugendbegleitung haben, gelingt es besser, Kräfte für diese Aufgaben zu mobilisieren und die vorhandenen Ressourcen zu nutzen.

Junge Menschen sind ab 16 Jahren stimmberechtigte Mitglieder einer Kirchgemeinde. Die Konfirmation – in der geltenden Kirchenordnung als Abschluss des kirchlichen Unterrichts definiert – bildet den Startpunkt in das kirchliche Erwachsenenleben. Eine systematische Einbindung dieser jungen Menschen in Kommissionen, kirchliche Teams, Besuchergruppen, Pfarrwahlen und ausgewählte Kirchenpflegethemen würde jungen Menschen mehr Gewicht verleihen, sie sichtbar machen und ihnen eine Stimme geben.

Es resultieren folgende Fragen:

- ⇒ Teilen Sie die Auffassung, dass Konfirmierte vermehrt – und systematisch – in das bestehende kirchliche Leben eingebunden werden sollen?  
Wie kann dies gelingen? Welche Voraussetzungen sind nötig – seitens der Kirchgemeinde, aber auch seitens der jungen Menschen?
- ⇒ Erachten Sie es als richtig, dass sich eine verantwortliche Person in der Kirchenpflege sowie eine breiter abgestützte Kommission um das Thema kümmern?  
Wo liegen Möglichkeiten und Grenzen dieser Verantwortung? Wo die Stolpersteine?
- ⇒ Wie können Kirchgemeinden in der Jugendarbeit effektiver werden? Welche Bedeutung hat dabei die regionale Zusammenarbeit?